

SCHLÜSSEL FÜR +/- WEISSE ARTEN DER GATTUNGEN MYCENA, HEMIMYCENA, DELICATULA UND GLOIOCEPHALA

Meusers 1985

Hut, Stiel und Lamellen, sofern nicht anders vermerkt, +/- rein weiß.

Da es bei dem nachfolgenden Schlüssel in erster Linie darauf ankam, die (teilweise unklaren) Artabgrenzungen deutlich herauszustellen und da uns außerdem nur ca. 1/3 der aufgeführten Arten bekannt sind, stützen sich die Artbeschreibungen hauptsächlich auf die Monographien von Kühner und von Smith und auf die Mycena-Studien von Maas-Geesteranus.

1a) Cheilozystiden rundlich-gestielt bis breit keulig und zumindest im oberen Drittel mit +/- kurzen, noppenartigen Auswüchsen bedeckt (siehe Fig.A) 2

1b) Cheilozystiden von anderer Form (Fig.8 bis D5) oder Lamellenschneiden mit teilweise spärlichen und oft unauffälligen, haarähnlichen (Fig. D6), basidiolenförmigen Elementen oder Cheilozystiden bzw. Cheilozellen völlig fehlend 9

2a) (1) Stiel mit Basalscheibchen (Lupe!) 3

2b) Stiel ohne Basalscheibchen 4

3a) (2) Hut bis 2 mm, mehlig bis flaumig. Lamellen = 13-20, aufsteigend, schmal angewachsen, schwach bauchig. Stiel 1-2,2 cm x 0,1-0,2 mm, ganz bereift; Basalscheibchen ohne Haarkranz. --- Sporen 7-9 x 4-5 µm, apfelkernförmig, amyloid. Basidien 4-sporig. Cheilozystiden keulig bis blasenförmig, körnig-bürstig, mit kurzen, zylindrischen Auswüchsen, 7-14 µm breit. Kaulozystiden ähnlich. Pleurozystiden nicht beobachtet. Huthaut aus rundlichen bis birnenförmigen Zellen, 25-40 x 15-25 µm, gänzlich und dicht bedeckt mit "Papillen" von 0,8-1,2(-3) µm Länge. --- Meist einzeln. Auf Haselnüssen (nur?):

MYCENA NUCICOLA Huijsman

3b) Hut bis 3 mm, mit einer von gelatinösen, spitzen Borsten bzw. Stacheln besetzten, abziehbaren, gelatinösen Pellicula, Oberfläche wäßrig-grauweiß. Lamellen = 7-11, collarartig angewachsen, etwas bauchig. Stiel bis 1,2 cm x 0,3 mm, überwiegend kahl, abwärts flaumig, wässrig-weiß, basal mit flaumiger, weißer Scheibe ohne deutlichen Haarkranz. --- Sporen 8-8,8 x 5-5,7 µm, apfelkernförmig, schwach amyloid. Basidien 4-sporig, 24-27 x 7-7,5 µm. Cheilozystiden 22-23 x 9-15 µm, breit keulig, mit 2-3 µm langen, zylindrischen Auswüchsen. Huthauthyphen 5-6 µm breit, regelmäßig bedeckt mit warzigen Auswüchsen. Hut-Setae aus ähnlichen, zusammenlaufenden Hyphen von 3-4 µm Breite. Ohne Schnallen. -- Am Grunde lebender Erlen (nur?):

MYCENA TENUISPINOSA Favre

4a) (2) Sporen (fast) langzylindrisch bis gestreckt oval-elliptisch; Länge - Breite = 4-7 µm 5

4b) Sporen fast rund bis relativ breit elliptisch-tränenförmig; Länge - Breite = 0,5-4 µm 6

5a) (4) Hut 4-5 mm, gerieft bis gefurcht, anfangs Hutmitte und Füßchen graubraun, zum Rand hin blässer, alte und kleine Frkp. jedoch oft schwach gefärbt, oder weißlich und kahl (auch unter der Lupe !). Lamellen: Länge = 5-15(-18) mm, Breite = (0-)1 mm, aufsteigend und mäßig angewachsen, sternförmig ablösend, bei kleinen Frkp. ganz fehlend. Stiel 0,5-5 cm x 0,06-0,36 mm, blaß graubraun, hyalin oder weißlich, oben vor dem Öffnen des Hutes dunkel bis schwärzlich, kahl oder kaum bereift, zur Basis hin mit blasigen Flöckchen beperlt.-- Sporen 7-11,5 x 2,5-5 µm, (fast) zylindrisch, basal etwas zugespitzt, kaum deutlich amyloid. Basidien 4-sporig, 18-24 x 6,5-7,5 µm (nach Smith auch 2-sporig). Cheilozystiden birnenförmig gerundet, 25-37 x 7-16 µm, regelmäßig büstenförmig. Ohne Pleurozystiden. Huthaut aus radialen, gestreckten Hyphen, 11-21 µm dick, fein, aber dicht und sehr regelmäßig warzig. Mit Schnallen. --- Gesellig auf Buchenlaub (Eichenlaub):

MYCENA CAPILLARIS (Schum.ex Fr.) Kummer

5b) Hut 0,7-5 mm, teilweise glockig oder abgeflacht-genabelt, meist jedoch gewölbt, weit und stark gerieft bis gefurcht, zart und durchscheinend, fein körnig bis flaumig. Lamellen = 2-11, Breite = (-)1 mm, bei kleinen Frkp. ganz fehlend, teilweise schmal bis fast faltig, teilweise zum Hutrand hin auslaufend, teilweise auch sehr breit, breit angewachsen, generell +/- bogig, oft fast horizontal oder sogar herablaufend, selten in Stielnähe gegabelt. Stiel 0,3-2,4 cm x 0,07- 0,3 mm, ohne Rhizoide, teilweise schwach honiggelblich, anfangs bepodert, dann oben verkahlend, bei großen Frkp. gegen die Basis sogar striegelig bis flaumig, wässrig weiß. Hut immer rein weiß. --- Sporen 7-11 x 3-4,5 µm, zylindrisch oder fast oval-elliptisch, Spitze gerundet, basal zugespitzt apikuliert, amyloid. Basidien 4(2)-sporig, 12-24 x 5,5-9 µm, Sterigmen bis 9 µm lang. Cheilozystiden blasig bis birnenförmig, 20-27 x 8-22 µm, mit kurzen, aber dichten büstenförmigen Auswüchsen, bei kleinen Frkp. auch fehlend. Pleurozystiden selten (nach M a s fehlend). Huthaut aus liegenden Hyphen, 6-29 µm breit, stark büstig, Auswüchse 2,5-3,5 µm lang. Bei großen Frkp. an der Stielbasis zwei Arten von Kaulozystiden: 1.büstige, 2.glatte, bis 43-100 x 4-8 µm und sehr zahlreich. Nach K ü h n e r mit, nach M a s ohne Schnallen !!! --- Gesellig, auf toten Blättern von Eichen (teilweise von Hainbuchen):

MYCENA POLYADELPHA (Lasch) Kühner

6a) (4) Hutdeckschicht mehlig bereift bis flockig, aus büstigen bis feinwarzigen Hyphen mit rundlichen bis birnenförmigen, ebenfalls warzig-noppigen Endzellen von 16-35 x 13-35 µm, welche die makroskopisch sichtbaren Flöckchen bilden (Vertikalschnitt!! -siehe auch Fig.L) 7

6b) Hutdeckschicht fein samtig-körnig bis glimmerig, aus liegenden, zylindrischen bis etwas aufgebläsen (bis 15 µm), büstigen bis feinwarzigen Hyphen (ohne die unter 6a beschriebenen Endzellen) 8

7a) (6) Hut bis 2,4 mm, glockig, gefurcht, mehlig. Lamellen = ca.14, aufsteigend, breit angewachsen bis mit Zahn herablaufend, ca. 0,4 mm breit, Schneiden gleichfarbig. Stiel bis 0,9 cm x 0,2-0,5 mm, oben weiß flaumig, abwärts dicht weiß bereift. --- Sporen 7,2-8,8 x 6,7-7,9 µm, fast rund, glatt, amyloid. Basidien 4-sporig, 22-28 x 7-14,5 µm, keulig, apikal mit zahlreichen kurzen, zylindrischen Auswüchsen. Pleurozystiden nicht beobachtet. Huthauthyphen 2,7-7 µm dick, glatt bis ausgestülpt, Endzellen fast birnenförmig bis rundlich, 16-28 x 13,5-27 µm, mit zahlreichen mittelgroßen bis großen, stacheligen Auswüchsen von 1,8-5,5 µm Länge. Kaulozystiden fast birnenförmig bis keulig, bedeckt mit zylindrischen Auswüchsen, 14,5-40 x 9-23 µm. ---Einzeln oder gesellig auf moosbedeckter Rinde von Aesculus (Roskastanie) (nur ??):

MYCENA CORYNEPHORA Maas

7b) Hut 3-10 mm, alt Rand teilweise aufgebogen, teilweise gefurcht, mittelmäßig gerieft, dicht weiß-mehlig oder flockig bepodert, im Alter zum Rand hin etwas verkahlend, unter dem Reif graulich, langsam verblassend, im Alter kalkweiß. Lamellen = ca.18, aufsteigend, frei bis schmal angewachsen, schmal oder etwas bauchig, ca. 0,5 mm breit. Stiel 2-3 cm x 0,2-1 mm, dicht weiß flaumig bis wollig-striegelig. - Sporen 7-9,7 x 3-5,5 µm, tränenförmig, schwach amyloid. Basidien 4-sporig, 22,5 x 7-10 µm, mit Schnallen (jedoch schwierig zu beobachten). Cheilozystiden 23-31 x 8-14,5 µm, keulig-spindelrig, mit Schnallen, mit zahlreichen Auswüchsen bedeckt. Pleurozystiden fehlend. Huthauthyphen

aus schmalen, zylindrischen Elementen, aber auch aus breit aufgeblasenen Zellen, 20-55 x 7-15 µm, warzig, verzweigt zu rundlich-birnenförmigen Endzellen von 20-35 µm Breite, Hyphen und Endzellen +/- warzig. Kaulozystiden bis 300 x 3,5-6,5 µm, zylindrisch, basal septiert, warzig, Warzen bis 4,5 µm lang. --- In Europa nur auf Farnrhizomen in Warmhäusern, nur selten außerhalb, in Nordamerika auf pflanzlichen Abfällen:

MYCENA ALPHITOPHORA (Berk.) Sacc.
= *Mycena osmundicola* = *Mycena floccifera*

8a) (6) Hut 1-3 mm, teilweise niedergedrückt bis genabelt, selten durchscheinend gerieft, aber oft +/- gefurcht, weiß od. etwas graulich, ohne Haare, aber primordial mehlig-flockig, auf der Scheibe glimmerig-feinkörnig bleibend. Lamellen = 6-12, Breite = 0-1 mm, selten gegabelt, weißlich oder etwas graulich, immer gut entwickelt und nicht faltenförmig, fast horizontal, teilweise etwas bogig bis fast herablaufend. Stiel 0,1-1 cm x 0,1-0,26 mm, anfangs oben grau, dann fast farblos bzw. hyalin, unten jedoch oft etwas gelblich oder bräunlich, ohne Haare, jedoch an der Spitze ziemlich zerstreut und an der Basis gedrängt flockig-körnig, ohne Rhizoide.- Sporen 6,5-8(-8,7) x 5-5,7(-7) µm, sehr breit elliptisch (teilweise sogar fast rund) oder fast oval, stark amyloid. Basidien 4-sporig, 12-25 x 6-12 µm. Cheilozystiden keulig-gerundet (8-16 µm Durchmesser), fein und regelmäßig büstlig, Pleurozystiden ebenso. Huttrama besonders im Bereich der Scheibe mit gelatinöser Schicht. Epikutis aus gestreckten, +/- radialen, 6-15 µm breiten Hyphen, liegend, zylindrisch oder aufgeblasen bis bauchig, dicht büstlig mit kurzen Warzen von 1-1,5 µm Länge. Kaulozystiden aus aufgerichteten, kurzen, keuligen, büstligen Zellen von 8-12 µm Durchmesser. --- Auf toten Blättern von *Quercus ilex* (Steineiche):

MYCENA QUERCUS-ILICIS Kühner

8b) Hut 1-3 mm, teilweise papilliert, Rand gerieft bis gefurcht und zuletzt aufgebogen, dann Mitte schwach trichterig, fast hygrophan, trocken, Oberfläche unter der Lupe fein samtig bis körnig, hyalin, weiß-cremefarbig, schließlich verwaschen-strohfarbig. Lamellen = 10-12, teilweise reduziert bzw. rudimentär oder etwas geadert, horizontal oder bogig bis herablaufend. Stiel 0,2-0,5 cm x 0,2 mm, nach M a a s kahl, nach B o n bereift. --- Sporen 5,6-7,6(-8) x 3,5-5 µm, (breit-)elliptisch, fast eiförmig bis beinahe projektilförmig, amyloid. Basidien 4-sporig, 10-18 x 5-9 µm. Cheilozystiden 20-35 x 10-16 µm, rundlich-gestielt, mit kurzen, zylindrischen Auswüchsen bedeckt. Keine Pleurozystiden. Huthaut aus büstligen Hyphen mit 1-3 µm langen Auswüchsen, leicht dextrinoid, mit zerstreuten Schnallen. Hyphen der Stielrinde ebenfalls vom Bürsten-Typ, Auswüchse bis 4-5 µm. Huttrama ohne gelatinöse Schicht. --- Auf Laub, Laubholzresten, gesellig:

MYCENA INVISIBILIS (Joss.ex Bon) Maas

8c) Falls kräftige Art (Hut mindestens 1 cm) und falls Lamellen beim Eintrocknen rosa verfärbend:

vgl. **MYCENA GALERICULATA VAR. ALBIDA** (17a)

9a) (1) Sporen fast rund oder rund, nur apikales Ende etwas ausgezogen. Länge - Breite im Schnitt = 0-1,3(-2) µm 10

9b) Sporen elliptisch, zylindrisch, gestreckt tropfenförmig, rhombisch usw. Länge - Breite im Schnitt regelmäßig größer als 2 µm 11

10a) (9) Hut 5-8(-15) mm, zuerst bereift, bald kahl, zum Rand durchscheinend gerieft, bald opak, rein weiß. Lam. +/- gedrängt, angewachsen, schmal, dann schwach bauchig. Stiel 1-3 cm x 1,5-2 mm, biegsam, zäh, Basis striegelig, sonst dicht bereift, im Alter etwas verkahlend. --- Sporen 5-6 x 4-5 µm, fast rund bis rund, hyalin, nicht amyloid. Basidien 2-sporig, 20-24 x 5-6 µm. Pleurozystiden und Cheilozystiden reichlich vorhanden, 30-60 x 9-18 µm, bauchig mit breiten Enden oder schlank bis breit keulig, nicht inkrustiert, glatt. Hutdeckschicht aus radialen Hyphen mit glatten Wänden. --- Zerstreut auf Fichten- und Tannennadeln:

HEMIMYCENA RICKENII (Smith) Singer

10b) Hut bis 2 mm, selten leicht gebuckelt, teilweise glatt, teils rinnig-gefurcht, aber nicht (durchscheinend) gerieft, weiß, mehlig bereift. Lamellen = 4-9, sehr schmal (0,2 mm), ziemlich dick, oft faltig, sehr entfernt, bogig bis (fast) herablaufend. Stiel 0,1-0,2 cm x 0,1-0,3 mm, gewöhnlich exzentrisch, mehlig

bereift, Basis +/- wollig. --- Sporen 8-9(-11) x 6,7-9 µm, unreif etwas eckig, dann rundlich, glatt, nicht amyloid, Apikulus sehr groß. Basidien 4-sporig, 27-36 x 8,5-11,5 µm, mit Schnallen, Sterigmen bis 5,5 µm lang. Cheilozystiden 34-35 x 5,5-8 x 4,5-5,5 µm, spärlich, unter Umständen bei faltigen Lamellen ganz fehlend, etwas spindelig bis fast zylindrisch, stumpf, dickwandig, oft undeutlich. Pleurozystiden fehlend. Hutdeckschicht und Stielrinde bedeckt mit zylindrischen oder apikal aufgeblasenen bis keuligen Zellen von 2-7 µm Durchmesser, stumpf, mit teilweise verdickten Wänden, einfach oder verzweigt. Endzellen der Hutdeckschicht mit zahlreichen Auswüchsen bzw. Warzen. Mit Schnallen. --- Einzeln bis gedrängt, teilweise sogar fast büschelig auf Rinde von Cupressus (Zypresse) (nur ?):

MYCENELLA MARGARITIFERA (Mre.ap. Kühn.) Maas

10c) Falls ohne Schnallen und falls Basidien 45-50 µm lang, vgl. auch blasse bis verblasste **Formen von OMPHALINA ERICETORUM** mit teilweise fast rundlichen, äußerst variablen Sporen von 6-8 x 5,5-7 µm.

11a) (9) Stiel mit Basalscheibchen 12

11b) Stiel ohne Basalscheibchen 13

12a) (11) Hut 2-4 mm, leicht radial gefurcht, weit durchscheinend gerieft, etwas schmierig (anhaftender Schmutz), zum Rand hin hyalin weiß bis schmutzig weiß, Mitte teilweise etwas graulich, Oberfläche bedeckt mit dichten und zahlreichen mehligten Körnchen. Lamellen = 7-14, dünn, aufsteigend, schwach angewachsen bis schmal angeheftet, sich früh vom Stiel lösend und (oft) ein Pseudocollar bildend. Stiel 0,5-1(-1,8) cm x 0,1-0,4 mm, oft gekrümmt aufsteigend, abwärts im Alter gilbend, gänzlich fein flaumig oder oben kahl und abwärts striegelhaarig, unten mit wulstartiger, dicht haariger Scheibe von 0,4-0,6 mm Durchmesser. -- Sporen (7-)-8-11 x 4,2-5,8 µm, nach M a a s tropfenförmig, nach K ü h n e r oval bis elliptisch bzw. zylindrisch, amyloid. Basidien 2(4)-sporig, 14-22 x 7-9 µm, Sterigmen bis 5,5 µm. Cheilozystiden sehr variabel, keulig bis fast birnenförmig bis fast rund oder flaschenförmig bis spindelig, meist bis oft mit nadelförmigem, teilweise gegabeltem Appendix (Fig.B), Oberfläche glatt oder bedeckt mit Warzen bzw. zylindrischen Auswüchsen bis 6,3 µm Länge. Keine Pleurozystiden bzw. nach S m i t h sehr selten vorhanden und dann ähnlich wie die Cheilozystiden. Huthaathyphen aus schmalen, teilweise aufgeblasenen Zellen von 2,7-15 µm Durchmesser, glatt oder warzig, mit Schnallen, Endzellen rundlich bis elliptisch bis fast birnenförmig, 25-40 x 10,5-30 µm, bedeckt mit Warzen oder zylindrischen Auswüchsen (diese wiederum bedeckt mit einigen bzw. zahlreichen gelatinösen Blasen). Kaulozystiden ähnlich wie die Cheilozystiden, 20-65 x 3,5-13,5 µm, flaschenförmig, mit Schnallen, glatt, zur Stielbasis länger, zylindrisch oder etwas dickwandig. --Einzeln bis gesellig auf Ästen, Rinde, moosbedeckten Stümpfen von Laub- oder seltener von Nadelholz:

MYCENA ADSCENDENS (Lasch) Maas

= *Mycena tenerima*

12b) Hut 4-10(-16) mm, stumpf oder teilweise gebuckelt, +/- deutlich gefurcht und durchscheinend gerieft, feucht weiß bis weißlich, blass graubraun, graulich-weiß oder isabell, schwach hygrophan, trocken blass gelblich bis weißlich (besonders die Streifen etwas dunkler), kahl oder häufiger etwas feinstachelig bis körnig, zäh, gelatinös, abziehbar. Lamellen = 14-24, Breite = 1-3 mm, aufsteigend, frei oder schmal angewachsen, sich schon früh vom Stiel ablösend und oft ein Pseudocollar bildend, etwas bauchig. Stiel 1,5-6 cm x 0,3-1 mm, Basalscheibe 2-2,5 mm breit, filzig-haarig und radial gestreift mit bewimpertem Rand. --- Sporen (6-)-7-11 x 3,5-5,5 µm (nach M o s e r 2-3,5 µm breit ??), nach S m i t h 2-sporige Form = 11-14 x 2,5-3 µm, tränenförmig, glatt, ziemlich stark amyloid. Basidien 4(2)-sporig, 15-26 x 6,5-9 µm, mit Schnallen. Cheilozystiden 20-60 x 3,5-11,5 µm, meist unregelmäßig keulig (Fig. C/D), spindelig oder fast zylindrisch, mit Schnallen, oft mit unregelmäßigen, teilweise groben Auswüchsen von 5-16 x 2-5,5 µm, deren Spitzen abgerundet sind. Ohne Pleurozystiden. Huthaut 50-62 µm dick, aus schlanken Hyphen von 1-4 µm Durchmesser, teilweise aufgeblasen (bis 6 µm), basale Hyphen +/- liegend, die anderen verwoben, aufgerichtet bis gegabelt, stark gelifiziert, die äußersten fein und dicht büstig durch kleine, kurze Haare bzw. Warzen oder durch längere Auswüchse. Kaulozystiden 45-80 x 7-8 µm, +/- büschelig, oft mit aufgeblasener, zwiebel-förmiger Basis, dünnwandig. --- Auf abgefallenen Ästen, auf Laub, Nadeln, toten Grashalmen usw.:

MYCENA STYLOBATES (Pers.ex Fr.) Kummer

13a) (11) Frkp. im Anbruch, besonders in der Stielbasis, weiß milchend o d e r Sporen 13-22 µm lang, Basidien 2-sporig, Huthaut hymeniform mit keulig-kopfigen Dermatozystiden und Frkp. auf Carex (Rietgras) 14

13b) Frkp. nicht weiß milchend (gegebenenfalls Bruchstelle kräftiger Frkp. mit auffallend striegelig Basis 1-2 Minuten beobachten). Sporen höchstens 15-16 µm lang, dann Huthaut nicht hymeniform und Standort nicht auf Carex 15

14a) (13) Hut 1-2 cm, deutlich gerieft, kahl, +/- kegelig-glockig. Lamellen fast entfernt, angewachsen, ausgerandet, mit Zähnen herablaufend, nicht sehr breit. Stiel 4-8 cm x 1-2 mm, enghohl, im Bruch, besonders in der Stielbasis, weiß milchend, Stielbasis filzig-striegelig. Fleisch geruchlos, mild. --- Sporen 10-12 x 5-6 µm, elliptisch bis eiförmig, amyloid. Basidien 4-sporig, 33-39 x 7 µm. Cheilozystiden variabel, teilweise mit langem Schnabel, teilweise keulig, 60-90 x 10-16 µm. Pleurozystiden bauchig-spindelrig, 74-87 x 9-11,5 x 4-5 µm (ca. 38-40 µm herausragend). Epikutis dünn, nicht bürtig. --- An Buchenlaub, Laubholzästen und Laubholzresten:

MYCENA GALOPODA (Pers.ex Fr.) Kummer VAR.**ALBA** (Fl.Dan.)

14b) Frkp. nicht milchend. Hut bis 5 mm, etwas faltig verbogen. Lamellen leistenförmig, nicht anastomosierend. Stiel 2-6 mm lang, weiß, oft exzentrisch. --- Sporen (12-)13-22 x 5-7 µm, lang spindelrig-keulig, nicht amyloid. Basidien 2-sporig, Sterigmen 10 µm lang!! Cheilozystiden flaschen- bis spindelförmig, bis 40 x 10 µm. Huthaut hymeniform, mit +/- keulig-kopfigen Dermatozystiden. Mit Schnallen. --- An toten Carex-Stengeln (Rietgras):

GLOIOCEPHALA CARICIS (Karst.) Bas

15a) (13) Cheilozyst. +/- keulig mit (meist unregelmäßigen), +/-zahlreichen, fingerartigen, teilweise mehrfach gegabelten Auswüchsen (Fig.C) u n d / o d e r Stiel auffallend längs-rillig. 16

15b) Cheilozystiden ohne zahlreiche Fortsätze, höchstens ausnahmsweise mit einzelnen Auswüchsen oder einfach gegabelt (Fig.D) o d e r Cheilozystiden völlig fehlend. 18

16a) (15) Hut 1,5-2 cm, kegelig-glockig bis fast gewölbt, +/- gebuckelt, milchweiß, kahl, oft radialstreifig. Stiel längs-rillig und oft gewunden, jedoch (nach Länge) schwächer als beim Typus, teilweise mit Pseudorhiza, Basis striegelig. Geruch und Geschmack unauffällig. --- Sporen 7,5-10 x 5-7 µm, amyloid. Cheilozystiden unregelmäßig, oft mit fingerartigen Auswüchsen. Ohne Pleurozystiden. --- Auf dem Erdboden an/bei Stubben:

MYCENA POLYGRAMMA (Bull.ex Fr.) S.F.Gray **FO.CANDIDA** Lge.

16b) Stiel nicht auffallend längs-rillig 17

17a) (16) Hut 2-6 cm, teilweise stumpf gebuckelt, feucht +/-weit gerieft, +/- radial runzelig-gefurcht, oft einreißend. Lamellen = 19-38, Breite 1-4 mm, breit angewachsen, meist deutlich bauchig, stark interveniert, weißlich, bald jedoch (besonders beim Trocknen) mit blass rosa Tönung. Stiel 2-9(-12) cm x 1,4-4(-7) mm, gleichdick, teilweise deutlich zusammengedrückt, teilweise spindelrig wurzelnd, hohl, kahl, glatt und glänzend, auffallend starr bis zäh. Geruch meist undeutlich, teilweise schwach rettichartig. Geschmack mild bis mehlartig. --- Sporen 8,5-12 x 5,5-8,2 µm, elliptisch-oval, amyloid. Cheilozystiden +/- keulig mit zahlreichen kurzen oder längeren, teilweise gegabelten Auswüchsen, teilweise sehr unregelmäßig, 32-40 x 8-16 µm. Ohne Pleurozystiden. Epikutis eher dünn, aber deutlich, aus schlanken, liegenden Hyphen von 2,5-4,5 µm Durchmesser, radial bis verwoben, dicht und fein körnig-bürtig. Mit Schnallen. --- Einzeln bis (fast) büschelig, auf Laub- und Nadelholzstrüngen:

MYCENA GALERICULATA (Scop.ex Fr.) Gray **VAR.ALBIDA** Gillet

17b) Winzige Art mit 4-5 mm Hutdurchmesser. Meist auf Buchenlaub:

vgl. MYCENA CAPILLARIS (5a)

18a) (15) Lamellen faltig bis aderig bis leistenförmig und meist stark gegabelt bzw. verästelt. Hutrand

jung mit zarten Velumfäden (außer bei 20b). Sporen amyloid. Ohne Cheilozystiden bzw. ohne Cheilozellen 19

Anm.: Da die Amyloidität der Sporen nicht immer eindeutig feststellbar sein wird, sind im Zweifelsfalle die drei nachfolgenden Arten aufgrund ihrer charakteristischen Merkmale gegenüber anderen Arten der Alternative 18b abzugrenzen. So dürfte **DELICATULA INTEGRILLA** u.a. an der Sporenform (siehe Fig.H1) erkennbar sein, während **MYCENA POLYADELPHA** durch den Standort, durch Sporen, Lamellen und Kaulozystiden charakterisiert ist. Hingegen bedarf **DELICATULA CUSPIDATA** unbedingt einer ausführlichen Neubeschreibung, um diese ungenügend bekannte Art sicher gegen ähnliche Hemimycena-Arten mit aderig-faltigen Lamellen abgrenzen zu können.

18b) Lamellen deutlich entwickelt und nicht gegabelt, o d e r, falls faltig-aderig, gegabelt bzw. reduziert, dann Sporen nicht amyloid 21

19a) (18) Relativ kräftige Art mit breitspindeligen, fast zitronenförmigen Sporen, oft auf Holz-Substrat. Hut 3-8(-12) mm, halbkugelig, glockenförmig, genabelt, niedergedrückt- flatterig, weiß bis creme, feucht durchscheinend gerieft, dünnhäutig, zäh, Hutrand mit zarten, vergänglichen, unauffälligen Schleierfäden. Lamellen fast faltenförmig, aderig, teilweise gegabelt oder anastomosierend, am Stiel undeutlich herablaufend. Stiel 1-3 cm x 0,5-1,5 mm, unten oft mit striegelig-behaartem Knöllchen dem Substrat aufsitzend, glatt bis fein faserig. --- Sporen (6-)7-9 x 4-5 µm, breit spindelig, mandelförmig oder fast zitronenförmig, mit seitlichem Apikulus (Fig.H1), stark amyloid. Basidien 4-sporig, 20-25(-40) x 6-8 µm. Ohne Cheilo- und Pleurozystiden. Huthaut aus radial angeordneten, parallelen, weiltumigen Hyphen, zylindrisch bis plump spindelig, hyalin, dünnwandig, glatt, unregelmäßig mit Oleiferen durchzogen. Dermatozystiden halb aufgerichtet aus der Huthaut herausragend, aus zylindrischen und apikal zugespitzten bis schlank spindeligen Zellen mit verdickter Membran (bis 1,5 µm), glatt, hyalin, unten teilweise mit Schnallen, 80-130 x 6-8 µm. --- Einzeln oder lose büschelig bis gesellig auf dem Erdboden, auf morschem Holz oder auf pflanzlichen Abfällen. (Beschreibung nach Horak: Syn.Generum Ag.): **DELICATULA INTEGRILLA** (Pers.ex Fr.) Fay.

Anm.: Nach Singer lautet das Autorenzitat *Delicatula integrilla* (Fr.) Pat.

19b) Winzige Arten (Hut ca. 1-5 mm, Stieldurchmesser kaum 0,5 mm erreichend. Sporen zylindrisch bis elliptisch. Auf Laub oder auf sonstigem pflanzlichem Substrat. 20

20a) (19) Hut 2-3 mm, Mitte (oft) mit einem spitzen, 1-2 mm herausragenden Bückelchen, zottig-staubig, durchschnittlich fein gerieft, sehr zart. Lamellen sehr schmal, aderig, zum Hutrand hin verästelt bis gegabelt, weit herablaufend. Stiel 5-10 mm hoch, durchscheinend, fast haardünn, engröhrig, Basis faserig, kleinknollig. --- Sporen nach R i c k e n 5-6 x 3 µm, nach M o s e r 9 x 3 µm, elliptisch, amyloid. Basidien 20-25 x 3-4 µm. --- An abgestorbenen Stengeln und Blättern in schattigen Gehölzen: **DELICATULA CUSPIDATA** (Qué.) Cejp

20b) Sporen 7-11 x 3-4,5 µm, zylindrisch oder fast oval-elliptisch. Hutdeckschicht und zumindest teilweise auch die Kaulozystiden büstlig (mit zahlreichen noppenartigen Auswüchsen). --- Meist auf Eichenlaub:
vgl. azystidische **Formen von MYCENA POLYADELPHA** (5b)

21a) (18) Länge - Breite der Sporen = 2-3,5 µm, falls dieser Wert bei einem Teil des Sporenabwurfs bis 4,5 µm, dann Geruch +/- deutlich nitrös u n d Frkp. gleichzeitig mit kräftigen Cheilozystiden und meist auch mit entsprechenden Pleurozystiden (Hemimycena delectabilis) 22

21b) Sporenlänge - Sporenbreite im Durchschnitt größer als 3,5 µm. Ger. +/- unauffällig (bei *H.pseudolactea* evtl. unangenehm, wie eine *Inocybe* riechend) 25

22a) (21) Lamellen gedrängt (22-32 durchlaufende Lamellen). Frkp. relativ kräftig (Hut 1-3,5 cm). Spo-

ren amyloid. 23

Anm.: Falls Sporen nicht amyloid, jedoch Lamellen gedrängt und oft gegabelt, falls Sp. 5-6 x 2,5-3,5 µm und Schnallen fehlend, vgl. **GERRONEMA ALBIDUM**

22b) Lamellen entfernt, nur 8-16 durchlaufende Lamellen. Frkp. zierlicher (Hut 2-15 mm). Sporen nicht amyloid. 24

22c) Falls Hut nicht rein weiß, sondern mit cremefarbiger Scheibe sowie mit weißlich-gerieftem Rand und Stiel mit striegelig-filziger Basis und mit kräftigen Cheilo- und Pleurozystiden und an Laubholz: **siehe MYCENA OLIDA** Bres.

23a) (22) Kräftige, an *Mycena pura* erinnernde Art. Hut 2-3,5 cm, feucht bis zur Scheibe durchscheinend gerieft, kahl, hygrophan, wässrig-weiß bis trüb-weiß, außer auf der milchweißen Scheibe; bei Reife Scheibe mit wässrig-grauem Ton, zuletzt glänzend weißlich. Lamellen = 26-32, angewachsen, bald angeheftet, gedrängt, Breite = 3-4 mm, breit und bauchig. Stiel 4-9 cm x 2-3 mm, kahl, außer an der mit spärlichen weißen Haaren versehenen Basis und an der teilweise bereiften Spitze. Fleisch dicklich, wässrig-weiß, sehr weich und gebrechlich. Geschmack sehr deutlich rettichartig oder pfefferig. Sporen 5-6,5(-7) x 2,5-3 µm, schmal elliptisch, amyloid. Basidien 4-sporig, 20-33 x 5-6 µm. Cheilozystiden reichlich, breit spindelig mit stumpfen Enden oder Hälse etwas gestreckt, glatt, hyalin, 30-45 x 9-18 µm. Pleurozystiden zerstreut bis zahlreich, spindelig-bauchig, mit runden Enden, hyalin, 40-60 x 10-16 µm. Pellicula kaum differenziert, hyphig. --- Unter Nadelbäumen in Moospolstern, auf Nadelholzabfällen: **MYCENA SUBAQUOSA** Smith

23b) Hut 1-2 cm, selten etwas niedergedrückt, Rand oft etwas aufgebogen, hyalin, gestreift, elfenbeinweiß, teilweise mit rötlichem Reflex, kahl, unter der Lupe radialfaserig, nahezu matt, beim Trocknen deutlicher glänzend seidig, knorpelig-elastisch, +/- schmierig, fast bis zur Scheibe gerieft. Lamellen = 22-25, weißlich mit leicht fleischfarbigem Reflex, breit angewachsen (bis 4 mm), weich, elastisch. Stiel 2-5(-10) cm x 1-2 mm, weißlich mit schwarzolivlichem Reflex, der beim Trocknen verschwindet, jung Spitze blaugrau, kahl und glänzend, nur Spitze fein bereift, etwas schmierig, hohl. Geruch undeutlich oder an *Mycena tintinnabulum* erinnernd. --- Sporen 5,7-8 x 3-5,4 µm, tränenförmig, glatt, amyloid. Basidien 4-sporig, 23-29 x 5,5-8 µm, mit Schnallen, Sterigmen bis 4,5 µm. Cheilozystiden 27-48 x 3,5-10 x 0,9-2,5 µm, zahlreich, wenig herausragend, fast pfriemlich bis flaschenförmig bis spindelig oder etwas unregelmäßig, seltener sehr schmal und fast zylindrisch, mit Schnallen. Ohne Pleurozystiden. Huthaithyphen schmal, mit Schnallen, fein rauh-warzig. --- Mehr oder weniger büschelig auf Nadelholzstrünken:

MYCENA LAEVIGATA (Lasch) Gillet

24a) (22) Sporen auffällig rhombisch bis breit-bauchig (Fig. H2). Hut 2-9 mm, stumpf und zuletzt sogar teilweise niedergedrückt, opak, weiß, unter der Lupe fein kurz bereift bis flaumig, jedoch ohne lange Haare, matt, sehr dünn und zart. Lamellen = 8-16, Breite = 1-3-4 mm, gut entwickelt und nicht faltig, den Hutrand erreichend, horizontal angewachsen oder fast herablaufend, teilweise gegabelt, manchmal schwach gelblich getönt. Stiel 0,3-0,8 cm x 0,2-0,7 mm, +/- deutlich exzentrisch, oft gebogen aufsteigend, häufig mit sehr feinen, aber längeren (0,5 mm) weißen Rhizoiden, unter der Lupe auf ganzer Länge dicht, aber kurz bereift bis flaumig. Bei Feuchtigkeit auf Hut, Stiel und Lamellen tränend. --- Sporen 6,5-8,5 x 4-5,5 µm, rhombisch, basal mit einem sehr markanten und gestreckten Apikulus, nicht amyloid. Basidien 4- oder 2-sporig, 18-23 x 5,5-6,2 µm. Lamellenschneide mit gestreckten, stumpfen, sehr zahlreichen "Haaren", apikal teilweise keulig, 14-19 x 2-4 µm (nach M a l / B e r t. 35-40 x 2-4 µm). Ohne Pleurozystiden. Hutdeckschicht dicht striegelig bis büstlig durch unzählige, verfilzte, +/- gestreckte und ausgestülpte Hyphen, bedeckt mit sehr zahlreichen, aufgerichteten, +/- wellig verbogenen Haaren von 24-26 x 2-3 µm, zum kopfigen Ende hin zunehmend verdickt bis 4-7,5 µm, mit Schnallen. Stiel bedeckt mit ähnlichen kopfigen Haaren von 28-44 x 4-6 x 2,5-3 µm, dazwischen einige kürzere und verzweigte Haare. --- Auf bemoosten Eichenstrünken, auf Holzresten, oft truppweise:

HEMIMYCENA CEPHALOTRICA (Joss.) Sing. (nom. inval. ?)

24b) Sporen (fast) elliptisch. Hutdeckschicht ohne kopfige Haare. Hut 3-15(-20) mm, teilweise

papilliert, im Alter verflachend, mit hochgebogenem Rand, teilweise stumpf oder sogar leicht niedergedrückt bis genabelt, zuerst wässrig-weiß bzw. Scheibe mit schwach wässrig-grauem Ton, trocken fast kalkweiß, im Alter Scheibe etwas gelblich, radial gestreift-gerieft, matt und kahl, unter der Lupe nicht flaumig erscheinend. Lamellen = 12-16, Breite = (0-)1(-2-3) mm, nicht faltig-aderig, gut entwickelt und den Hutrand erreichend, schmaler oder breiter, zuletzt weit entfernt, bogig, mit Zahn oder weit herablaufend oder breit angewachsen und teilweise fast dreieckig, oft schwach interveniert, ausnahmsweise gegabelt. Stiel 1-2(-4) cm x 0,5-1,2(-2) mm, hyalin, unter der Lupe kahl oder flaumig, bei stärkerer Vergrößerung (x 30) zumindest oben flaumig. Geruch deutlich nitrös, seltener fast fehlend (etwas flüchtig!). --- Sp. 5-9 x 3-4,5 µm (nach Smith 5-7 µm lang), (fast) elliptisch, nicht amyloid. Basidien 4-sporig, 23-38 x 5,5-8 µm. Lamellenschneiden nicht steril, sondern mit sehr zahlreichen Zystiden von 40-55 µm Länge, Basis spindelig-bauchig (7-12 µm Durchmesser), Hals fast zylindrisch (2-5 µm Durchmesser), stumpf, weit herausragend (11-35 µm). Lamellentrama irregulär, Hyphen 20-35 µm Durchmesser. Pleurozystiden nach Smith zerstreut bis zahlreich, 33-58 x 7-12 µm, spindelig-bauchig, verlängert bis fast zylindrisch-fädig. Hutdeckschicht gebildet aus einer sehr dünnen Epikutis, aerifer, aus radialen oder +/- verwobenen Hyphen, teilweise kurz, aber meist fädig bis verzweigt (1-3,5 µm Durchmesser), fein und sehr dicht striegelig-bürstig, infolge kleiner und stumpfer Haare (1,2-1,5 µm Durchmesser), die einfach oder gegabelt bis verzweigt sind. Stielrinde aus schlanken Hyphen (3-5 µm Durchmesser), bedeckt mit keuligen, spindeligen bis fädigen Kaulozystiden von 2,5-4 bzw. 10 µm Länge. --- Auf Nadeln, Laub, Holzresten, Pflanzenresten usw.:

HEMIMYCENA DELECTABILIS (Peck) Singer

24c) Falls Huthyphen glatt und Basidien 45-50 µm lang, siehe auch blasse bis verblasste **Formen von OMPHALINA ERICETORUM**

25a) (21) Lamellen zumindest bei jungen Frk. linear bzw. bauchig aufsteigend, aufsteigend angewachsen oder fast frei (Fig.E1/E2), falls ausnahmsweise aufsteigend und mit Zahn oder bogig herablaufend (Fig.E3), dann Lamellen sehr gedrängt und Frk. ziemlich kräftig. Lamellen = (12-)15-35, +/- gedrängt, nicht aderig-faltig bzw. nie rudimentär. Cheilozystiden und oft auch Pleurozystiden +/- deutlich ausgebildet. Im allgemeinen recht kräftige Arten (Hut 0,5-3 cm, Stiel 1-7 cm x 0,5-2,5 mm). Sporen nicht amyloid. 26

Ann.: Falls auf Grashalmen wachsend, siehe auch **HEMIMYCENA EPICHLOE** mit relativ kräftigen Pleurozystiden.

25b) Lamellen bogig-konkav bis horizontal angewachsen oder +/- weit herablaufend (Fig.F) oder faltig-aderig und teilweise bei 1/3 bis 1/2 des Hutradius auslaufend (Fig.G), +/- weitstehend, Anzahl der Lamellen = höchstens 20, meist deutlich weniger, falls Lamellen ausnahmsweise etwas aufsteigend, dann Lamellenschneiden ohne deutliche Zystiden oder höchstens mit schwach differenzierten CheiloHaaren. Pleurozystiden immer fehlend (nur bei der auf Grashalmen wachsenden **HEMIMYCENA EPICHLOE** sind zystidenförmige Hymenialelemente, also Pseudozystiden, vorhanden). Meist zierliche bis winzigste Arten (Hut 3-15 mm, Stiel höchstens ca. 1,7 mm dick). Sporen nur bei *Mycena quisquiliaris* amyloid. 29

26a) (25) Pleurozystiden fehlend oder unauffällig und oft unentdeckt, höchstens 8 µm breit. 27

26b) Pleurozystiden deutlich und zahlreich, 35-70 x 6-16 µm. 28

27a) (26) Hut 1-3 cm, Scheibe selten schwach cremegelblich, nie genabelt, stumpf oder - wenn nahezu ausgebreitet - gebuckelt, nicht oder kaum gerieft (nach Smith Rand durchscheinend gerieft), oft nahezu opak, matt, unter der Lupe fein bereift. Lamellen = 21-25(-40), Breite = 1-7 mm, deutlich gedrängt, zuerst aufsteigend, aber zuletzt oft rasch horizontal, schmal (teilweise kaum 1 mm) und +/- linear, angeheftet, fast frei oder oft angewachsen bzw. mit Zahn herablaufend, im Grunde teilweise interveniert bis gekräuselt. Stiel 3-7 cm x 0,7-2 mm, Basis wollig oder striegelig durch lange, weiße Rhizoide; bereift, matt oder wachsartig glänzend. --- Sporen 8,5-11 x 3,2-4,5 µm, +/- bauchig-spindelig (Fig.H2), Basis im Profil schräg verjüngt. Basidien 4(2)-sporig, 30 x 6,5-7 µm. Lamellenschneiden mit sehr zahlreichen, aber relativ kleinen, +/- spindeligen oder konisch verjüngten Cheilozystiden, Basis aufgeblasen, 18-30 x

4-6 x 2-2,2 µm. Ohne Pleurozystiden (nach Smith jedoch mit 28-42 x 5-8 µm großen Pleurozystiden ähnlich den Cheilozystiden). Epikutis zart, nicht bürrig, jedoch striegelig durch unzählige, aufgerichtete, nicht verzweigte Haare, die in ihrer Form an Cheilozystiden erinnern, 25-31 x 2,5-6 x 2,3 µm (nach Smith 28-60 x 5-8 µm). Huthaare und Cheilozystiden mit Schleimkügelchen bedeckt, die sich teilweise zu riesigen Schleimtropfen vereinigen (12-35 µm Durchmesser). Kaulozystiden keulig-spindelrig, teilweise gegabelt. --- Auf Stubben, Laub und Humus, im Gras an Wegrändern, Laub- und Mischwäldern:
HEMIMYCENA CUCULLATA (Pers.ex Fr.) Sing.

Anm.: Es ist kaum verständlich, wieso von den meisten Autoren **MYCENA GYPSEA** ss.**Ricken** mit dieser Art gleichgesetzt wird. Ricken beschreibt einen bis zum Scheitel rippig-geriefen, kahlen und nackten Hut, einen ebenso kahlen Stiel und zylindrische Sporen.

27b) Hut 5-12 mm, matt, stumpf, teilweise mit spitzem Buckel, schwach oder +/- weit gerieft, Mitte teilw. hyalin-weiß, unter der Lupe kurz flaumig bis glimmerig, höchstens alt fast kahl, feucht hygrophan erscheinend. Lamellen = 12-21(-24), Breite = 1-3-5-7 mm, schmal und nicht bauchig, aufsteigend, zuletzt fast horizontal, frei oder schmal angewachsen (selten +/- deutlich). Stiel 1-4 cm x 0,5-1 mm, Basis +/- striegelig durch gut entwickelte Rhizoide; Oberfläche unter der Lupe fein bereift oder kahl werdend.--- Sporen 9-13 x 2,7-4 µm bei 2-sporigen Basidien, 7-10 x 2,5-3,5 µm bei 4-sporigen Basidien, langzylindrisch bis fast zylindrisch oder etwas spindelrig (Fig.K), Basis verjüngt bis zugespitzt, apikal sehr breit und stumpf gerundet, nicht amyloid. Basidien 2(3)- oder 4-sporig, 21-27 x 4,5-6 µm. Lamellenschneiden mit unterschiedlich gedrängten oder zerstreuten Zystiden bzw. Haaren, teilweise nur 8-10 µm herausragend, meist etwas bauchig mit eingeschnürtem Hals und mit stumpf kopfigem Ende, 18-31 x 4-6,5(-9) µm, Hals 1,5-3 µm, Kopf 2,7-3,7 µm. Ohne Pleurozystiden (nach Smith Pleurozystiden teilweise vorhanden, jedoch oft unentdeckt). Huttrama mit Schnallen. Epikutis bürrig, bedeckt mit zahlreichen kleinen, verwobenen Haaren, +/- schlank (2-2,5 µm Durchmesser), gestreckt, zylindrisch oder +/- unregelmäßig verbogen, oft gerundet-keulig, mit aufgerichteten Endzellen (nach Smith bedeckt mit Zystiden und fädigen Hyphen, deren Spitzen oft inkrustiert sind, 15-28 x 3-8 µm). Kaulozystiden zahlreich und ähnlich wie die Pileozystiden. --- Nach Smith im Nadelwald, auf Nadeln, im Moos usw.:

HEMIMYCENA LACTEA (Pers.ex Fr.) Sing.
= *Hemimycena delicatella*

28a) (26) Hut 5-15(-25) mm, schwach durchscheinend gerieft, fein bereift, matt. Lamellen = 18-35, 1-3 mm breit, dünn, aufsteigend, dann +/- bauchig, jedoch schmal, kaum angewachsen oder fast frei (wenn Hut ausgebreitet, dann nicht herablaufend). Stiel 1,8-7 cm x 0,7-2 mm, Basis oder ganze untere Stielhälfte striegelig durch weiße, fädige Rhizoide, hyalin, fein bereift, matt, steif, fest. Geruch fehlend oder unangenehm wie eine *Inocybe*. --- Sporen 6-8,2 x 2-3,2 µm, +/- bauchig, im Profil schiffchenförmig, Basis schräg verjüngt bis zugespitzt, Spitze stumpf gerundet, schon früh auf den Lamellen keimend, nicht amyloid (bei *FO.MACROSPORA* Sporen 9-12,5 x 4-5,5 µm). Basidien 2- oder 4-sporig, 18-19 x 4,7-5,5 µm. Pleurozystiden +/- reichlich, 35-60 x 7-12 µm, bauchig-herausragender Teil breit stumpf-gerundet, oberer Teil eingeschnürt, stumpf spindelrig-bauchig bis kopfig (Fig.D4), Kopf teilweise von riesigen Schleimtropfen umgeben, durch die die Zystiden inkrustiert bzw. kristallifer erscheinen, Wände kräftig, aber kaum verdickt. Cheilozystiden ähnlich, +/- inkrustiert. Epikutis dünn, aus winzigsten verwobenen Hyphen mit freien Gliedern, die zahlreiche kurze und sehr dünne Haare bilden und die von öligen Tropfen überhäuft sind. Stielrinde bedeckt mit feinen Haaren, die denjenigen des Hutes gleichen, überhäuft von zahlreichen kugeligen, teilweise sehr großen Ausschwüngen. --- Montan, nicht unter 1000 m über NN, truppweise an feuchten, +/- moosigen Stellen, auf Fichtennadeln:

HEMIMYCENA PSEUDOLACTEA (Kühner) Singer

28b) Hut 0,5-2 cm, stumpf oder selten mit Papille, +/- deutlich gerieft, hellgelb mit blasserem oder weißlichem Rand oder ganz weiß(lich), beim Trocknen gilbend, kahl, hygrophan. Lamellen = 18-19(-?), Breite = ?, anfangs aufsteigend, teilweise etwas bauchig, angewachsen und teilweise sogar mit Zahn herablaufend. Stiel 2-8 cm x 0,7-2,5 mm, Basis striegelig-wollig, glänzend und glatt, außer an der etwas bereiften bzw. pepuderten Spitze, steif oder schlaff, aber nicht gebrechlich. Ohne Geruch. Geschmack mild oder schwach rettichartig. Fleisch gelblich bis weiß. --- Sporen (5-)7-9 x (2,5-)3,2-4,5 µm, ellipsoidisch-zylindrisch, nicht amyloid. Basidien 4(2)-sporig, 20-33 x 4,5-7 µm. Cheilo- und Pleurozystiden 43-70 x 6-16 x 2-3 µm, bauchig, Spitze konisch verjüngt, mit kleiner Schleimhaube. Huthaut dünn (14-

15 µm), +/- aerifer, dicht körnig-bürstig.-- Auf dem Erdboden in moosigen bzw. grasigen Wäldern oder auf Laub, Nadeln usw.:

MYCENA FLAVOALBA (Fr.) Quélet

29a) (25) Art mit omphaloidem Habitus, mit kahlem Hut und Stiel. Hutdeckschicht aus absolut glatten Hyphen, weder kurze Warzen, noch längere Ausstülpungen, noch weit herausragende Haare vorhanden. --- Hut 2-8 mm, teilweise leicht gebuckelt bzw. papilliert, schließlich flach niedergedrückt, wässrig weiß-creme, hygrophan, feucht durchscheinend gerieft, schnell trocknend und dann unter der Lupe fein runzelig erscheinend, matt, Rand zuerst leicht eingerollt, alt oft gezähnt bzw. wellig. Lamellen = 10-11, sehr entfernt, weit herablaufend, fast dreieckig, (teilweise) mit 1-2 rudimentären Zwischenlamellen zwischen zwei durchlaufenden Lamellen, teilweise gegabelt. Stiel 0,5-1(-2) cm x 0,5-1 mm. --- Sporen (6-)7-10(-11) x 3,5-6 µm elliptisch-äpfelförmig, glatt, nicht amyloid. Basidien 4-sporig, 24-35 x 5-9 µm, Sterigmen 3-4 µm. Cheilo- und Pleurozystiden in der Regel fehlend, nur ausnahmsweise einige fast zylindrische oder leicht wellige Cheilo-Haare vorhanden (25-35 x 3-5(-7) µm). Hyphen der Suprapellis 4-9 µm Durchmesser. Mit Schnallen. --- Auf Moosen, auf pflanzlichen Abfällen, auf dem Erdboden:

GERRONEMA(?) IGNOBILIS (Joss.ex Bon)

Ann.: Systematische Stellung sehr unsicher, nach Josserand *O m p h a l i n a*, nach Kühner *M y c e n a*, nach Singer *C l i t o c y b e*, nach Konrad & Maublanc *D e l i c a t u l a*, nach Bon *H e m i m y c e n a*, jedoch nach Singer/Moser vermutlich *G e r r o n e m a*.

29b) Suprapellis (oberste Hyphenschicht der Hutdeckschicht) bürstig durch zahlreiche Warzen oder Ausstülpungen o d e r Hut bedeckt mit zahlreichen aufgerichteten Haaren 30

30a) (29) Hyphen der Suprapellis mit zahlreichen Warzen bzw. Ausstülpungen von höchstens ca. 25 µm Länge, jedoch ohne aufgerichtete Haare bzw. Dermatozystiden. Hutoberfläche makroskopisch kahl oder unter der Lupe minimal bereift 31

30b) Hut mit zahlreichen, aufgerichteten Haaren bzw. Dermatozystiden von 30-100(-130) µm Länge, makroskopisch bzw. unter der Lupe +/- flaumig bzw. haarig erscheinend 37

31a) (30) Sporen (im Abwurfpräparat !!) deutlich bauchig (siehe Fig. H2) 32

31b) Sporen (fast) zylindrisch bis verlängert tropfenförmig bzw. elliptisch, teilweise etwas gebogen oder mit schräg zulaufendem Apikularende (Fig.J/K), jedoch nie ausgesprochen bauchig 33

32a) (31) Hut 5-15 mm,, zuletzt +/- verbogen, teilweise deutlich papilliert bzw. gebuckelt, aber oft stumpf, Rand durchscheinend gerieft, Oberfläche matt und schwach bereift. Lamellen = 11-20, Breite = 1-3 mm, entfernt-stehend und sehr dick, schmal oder breit, immer deutlich herablaufend, Schneiden von Anfang an konkav, Lamellen teilweise gegabelt oder anastomosierend verzweigt. Stiel 2-8 cm x 1-1,5 mm, Basis teilweise wurzelnd, striegelig durch Rhizoide, matt und schwach bereift. --- Sporen 8-12 x 3-4,5 µm, Länge - Breite = 5-7,5 µm, vor der Abschleuderung lang und schlank (bis 2,5 µm breit), dann deutlich bauchig und mit verjüngter bis zugespitzter Basis, apikal sehr breit stumpf-gerundet. Basidien 2- oder 4-sporig, 25 x 7-9 µm. Lamellenschneiden mit kleinen, zylindrischen, teilweise verbogenen, sehr schlanken Haaren von 1,5-2,2 µm Durchmesser. Ohne Pleurozystiden. Epikutis aus einem Geflecht verbogener, schlanker Hyphen, bedeckt mit aufgerichteten Haaren von 10-20 x 1,5-2 µm. Stielrinde bedeckt mit schlanken (1-3 µm Durchmesser), verbogenen, aufgerichteten Haaren. Hut- und Lamellentrama nicht amyloid. --- Einzelnen oder truppweise an der Basis von *Symphytum officinale* (Beinwell):

HEMIMYCENA CANDIDA (Bres.) Sing.

32b) Hut 4-16 mm, stumpf, teilweise sogar sehr leicht genabelt oder etwas gebuckelt, Mitte bisweilen runzelig, oft schwach gerieft, weiß bis weißlich, jedoch auf der Scheibe und auf den Riefen oft +/- hell hyalin-graubraun, hygrophan, kahl. Lamellen = 13-18, Breite = 1-3 mm, entferntstehend oder sogar sehr entfernt, eher breit, teilweise genau horizontal mit gerader Schneide, jedoch meist deutlich herablaufend mit bogig-konkaver Schneide, immer sehr breit angewachsen, teilweise im Grund fein aderig-

anastomosierend oder mit unregelmäßigen, welligen und fast faltigen Lamellen. Stiel 1,8-5 cm x 1-1,5 mm, rein weiß bis hyalin, matt, kahl, höchstens bei starker Vergrößerung schwach bereift. --- Sporen 8,2-10,5 x 4-4,7 µm, Länge - Breite = 4,2-5,3 µm, bauchig-spindelrig, Basis zugespitzt, apikal gerundet oder konisch verjüngt, nicht amyloid. Basidien (2-3-)4-sporig, 23-33 x 4-6,5 µm. Lamellenschneiden bedeckt mit zerstreuten, wenig herausragenden, teilweise eiförmigen bis aufgeblasenen oder zylindrischen, stumpfen, nicht schlanken Elementen oder völlig ohne derartige Zellen. Epikutis dünn, aber deutlich, aus schlanken (1,5-5 µm), verwobenen, oft zylindrisch-fädigen Hyphen, die meist verzweigt bis verästelt oder infolge aufgerichteter fädiger Ausstülpungen striegelig sind. Hyphen der Stielspitze mit Schnallen, nicht merklich bürtig, bedeckt mit zahlreichen kurzen und stumpfen Haaren. --- Truppweise im Rasen:
HEMIMYCENA MAIREI (Gilb.) Singer

33a) (31) Meist auf toten, seltener auf lebenden Grashalmen. --- Hut 2-5 mm, mit deutlich genabelter oder abgestutzter Scheibe, nie gebuckelt (!), infolge aufgebogener, teilweise wellig-flatteriger Ränder teilweise sogar tief trichterig, selten gerieft, auch unter der Lupe kahl. Lamellen = 8-10, Breite = 0 mm, schmal oder sehr schmal, oft den Hutrand nicht erreichend (teilweise nur bis zur Hälfte des Radius), deutlich bogig und weit herablaufend. Stiel 0,5-1,3 cm x 0,2-0,4 mm, +/- hyalin und teilw. glänzend, oben schwach bereift bis flaumig oder kahl werdend, zur Basis hin deutlicher flaumig und dort durch schlanke Rhizoide striegelig (bis 400 x 11-13 µm), auch bei noch wenig entwickelten Hüten Stiel schon deutlich gestreckt. --- Sporen 8,5-12,5 x 2,7-4,5 µm, gestreckt-elliptisch oder zylindrisch, Basis schräg zugespitzt (im Profil schiffchenförmig), nicht amyloid. Hymenialelemente (im Gegensatz zu den Zystiden mit reichhaltigem Protoplasma) ziemlich dick (6-7 µm Durchmesser), keulig, Spitze gerundet, teilweise konisch verjüngt oder stumpf zulaufend, teilweise sogar mit langem Schnabel (2-2,5 µm Durchmesser). Hutdeckschicht aus liegenden Hyphen, schlank (1,7-4,5 µm Durchmesser), gemischt mit größeren und bauchigen Hyphen von ca. 13 µm Breite, dicht mit zahlreichen feinen und sehr kurzen Ausstülpungen versehen (bürtig). Stiel bedeckt mit oft büschelig angeordneten Haaren, teilweise stumpf-zylindrisch oder keulig, teilweise sehr lang und schlank, nadelförmig zugespitzt, Wände dünn oder etwas verdickt, basal mit Schnallen:

MYCENA EPICHLOE (Kühner) Sing.

33b) Anderer Standort, andere Merkmale 34

34a) (33) Kaulozystiden bzw. Stielbehaarung unauffällig, höchstens bis 20 x 4 µm, dünnwandig 35

34b) Kaulozystiden bzw. Stielbehaarung zur Basis hin zunehmend länger (bis 100-150µm) und zumindest basal deutlich dickwandig 36

35a) (34) Länge - Breite der Sporen = 5-9 µm. --- Hut 4-14 mm, fast nie völlig ausgebreitet, stumpf oder oft gebuckelt, teilweise sogar mit sehr schlanker Papille, weit gerieft durch hyaline Linien, Mitte durchscheinend, selten mit blaß isabellfarbiger Tönung, kahl. Lamellen = 9-15, Breite 1-3 mm, breit, angewachsen, Schn. +/- bogig, konkav, oft mit Zahn herablaufend oder dreieckig und fast herablaufend, alt teilweise vom Stiel ablösend, teilweise interveniert, teilweise gegabelt. Stiel 1,5-6 cm x 0,5-1 mm, basal mit ausgebreiteten, striegeligen Rhizoiden dem Substrat aufsitzend, jedoch nicht wurzelnd, hyalin, auf den ersten Blick kahl, jedoch - wenn auch kurz - gänzlich dicht flaumig (x 30 !). Fleisch zart. Geruch säuerlich oder fehlend. --- Sporen 7-12 x 2-3 µm, lang zylindrisch, fast nadelförmig zugespitzt, apikal stumpf gerundet, teilweise gebogen, nicht amyloid. Basidien 2- oder 4-sporig, ca. 26 x 5-6 µm. Lamellenschneiden meist mit zahlreichen zylindrisch-stumpfen Haaren von 3-6 µm Breite, die jedoch teilweise unentdeckt bleiben. Pleurozystiden fehlend. Epikutis deutlich bürtig durch zahlreiche Ausstülpungen (1-2 µm Durchmesser), diese kurz oder aus gestreckten, kleinen, aufgerichteten Haaren bestehend. Stielhaare klein, undeutlich, stumpf zylindrisch oder unregelmäßig verbogen, sehr kurz und nur 2,5-3 µm breit. --- Zerstreut bis herdenweise auf Fichtennadeln, seltener im Rasen bei Nadelbäumen, im Sphagnum, unter Birken. Häufige Art:

HEMIMYCENA GRACILIS (Quel.) Sing.

35b) Länge - Breite der Sporen = 4,3-5 µm. --- Hut 6-15 mm, nie ausgebreitet, teilweise sehr stumpf, jedoch normalerweise mit deutlicher Papille, weit gerieft, hygrophan, kahl, weiß oder elfenbeinfarbig. Lamellen ziemlich entfernt, wenig breit, sehr stark bogig und mit Zahn herablaufend. Stiel 2-6 cm x 0,7-

1,7 mm, hyalin, unter der Lupe oben schwach bereift. --- Sp. 7-9 x 2,7-4 µm, +/- breit zylindrisch mit verjüngter Basis, etwas gebogen, oft zu Tetraden zusammenhaftend. Basidien 4-sporig, z.B. 35 x 7 µm. Lamellenschneiden fertil oder sehr selten mit zylindrischen, stumpfen Haaren (ohne eigentliche Zystiden), die den Stielhaaren ähneln, 30-40 x 4-5 µm. Hutdeckschicht gebildet aus unzähligen, sehr schlanken, bürtigen Hyphen. Stiel bedeckt mit kleinen, zylindrischen, stumpfen, verbogenen Haaren (20 x 2-4 µm), dünnwandig, gruppenweise oder in kleinen Büscheln (nach Josserand ohne Stielhaare). --
- Truppweise auf Kiefern- oder Fichtennadeln, zwischen Moos:

HEMIMYCENA PSEUDOGRACILIS (Kühn.et Mre.) Sing.

36a) (34) Hut 2-8 mm, jung teilweise kegelig gebuckelt, dann sehr stumpf, nicht oder schwach gerieft, kahl, fast kahl oder unter der Lupe leicht flaumig. Lamellen = 8-13, Breite = 0-1-2 mm, gut entwickelt und nicht faltig, bei kleinen Frkp. teilweise den Hutrand nicht erreichend, teilweise gegabelt, bogig bis konkav, sehr breit angewachsen bis fast horizontal bis leicht herablaufend. Stiel 0,6-1,6 cm x 0,2-0,7 mm, weiß, teilweise - besonders zur Basis hin - etwas verwaschen honigfarbig, unter der Lupe sehr fein flaumig bzw. mehlig, oben sehr fein bzw. kurz und zur Basis hin stärker und länger behaart, Basis dicht striegelig-zottig. --- Sporen 6-8,7(-10) x 2-4,5 µm, Länge - Breite = 4-5,5 µm, verlängert elliptisch bis fast zylindrisch, apikal gerundet bis stumpf, Basis spitz zulaufend zu einem langen Apikulus (verlängert tropfenförmig), oft zu Tetraden aneinanderhaftend, nicht amyloid. Basidien 4-sporig, 18-31 x 5-7,5 µm. Lamellenschneiden ohne Zystiden, jedoch teilweise mit sehr zerstreuten und unauffälligen, teilweise apikal verzweigten, zylindrischen, stumpfen Haaren (4,5-9 µm Durchmesser). Ohne Pleurozystiden. Hutdeckschicht aus liegenden, gestreckten, aber nicht langfädigen Hyphen und dicht bedeckt mit zahlreichen kürzeren oder längeren, bürtigen Auswüchsen von 12-26 x 1,5-5 µm, Auswüchse teilweise gegabelt. Stielhaare oben 12-22 x 3,5-6 µm, +/- zylindrisch, keulig oder mit bauchiger Basis oder unregelmäßig verbogen, abwärts zunehmend länger, bis 100-145 x 3,5-5,5 µm, dort zylindrisch oder verjüngt, +/- verbogen oder wellig, zur Basis hin mit +/- verdickten Wänden. Mit Schnallen. --- Auf kleinen Ästen, auf Laub, Nadeln, Eukalyptusfrüchten:

HEMIMYCENA CRISPATA (Kühner) Sing.

36b) Hut 2-9 mm, gewölbt-genabelt, teilweise runzelig-gefurcht, Primordien lang und dicht striegelig behaart, ausgewachsen verkahlend oder nur bei starker Vargrößerung (x 30) kurz und zerstreut flaumig. Lamellen = 0-8-12, Breite = 0 mm, schmal und faltig oder ganz fehlend, den Hutrand nicht erreichend, deutlich bogig herablaufend. Stiel 1-3,5 cm x 0,3-0,7 mm, auch bei noch winzigsten Hütchen schon deutlich gestreckt, unter der Lupe fein filzig bis haarig, Basis ohne Rhizoide. --- Sporen 11,5-16 x 3,5-4,5 µm, Länge - Breite = 8-11,5 µm (2-sporige Form) oder Sporen 8,5-11,5 x 2,7-4,5 µm, Länge - Breite = 5,8-7 µm (4-sporige Form), sehr gestreckt, fast spindelig bis fast zylindrisch-elliptisch bzw. lanzettlich, bei 4-sporigen Basidien normalerweise zu Tetraden zusammenhaftend. Basidien 23-31 x 6-7,5 µm. Ohne Cheilo- und Pleurozystiden. Hutdeckschicht aus 5-16 µm breiten Hyphen, durch zahlreiche Warzen bürtig, zweisporige Form ohne längere Haare oder nur mit sehr spärlichen Haaren, viersporige Form mit zerstreuten, 36-54 µm langen, zuspitzenden Haaren, die den Stielhaaren ähneln, ebenfalls mit verdickten Wänden, jedoch weniger zahlreich und leicht übersehbar. Stiel ganz bedeckt mit +/- stachelspitzigen Haaren, die bei der 2-sporigen Form an der Stielspitze 18-36 µm lang, spindelig bis verjüngt, +/- verbogen oder unregelmäßig wellig sind, Wände kräftig, aber kaum verdickt, außerdem sehr zahlreiche, schlanke Haare von 35-100 µm Länge mit verdickten Wänden, ohne Schnallen, bei der 4-sporigen Form ist der Stiel ganz bedeckt mit 35-100 µm langen Haaren mit verdickten Wänden (0,7-2 µm), mit Schnallen. --- Einzeln, aber teilweise auch in Trupps auf Pflanzenresten, Laub usw.:

HEMIMYCENA PSEUDOCRISPULA (Kühn.) Sing.

Anm.: Es muss bezweifelt werden, daß die 2-sporige und die 4-sporige Form zu derselben Art gehören.

37a) (30) Mit gut ausgebildeten Cheilozystiden. Sporen amyloid. --- Hut 1-8 mm, bis zur Mitte deutlich gefurcht bis rinnig oder auch fast glatt, unter der Lupe flaumig. Lamellen = 6-11, Breite = 0-1 mm, deutlich entwickelt und nicht faltig, teilweise gegabelt, horizontal angewachsen, ohne Collar, bisweilen etwas bogig bis konkav, jedoch nie herablaufend. Stiel 1-3 cm x 0,2-0,5 mm, ohne Rhizoide, unter der Lupe fein bereift bis flaumig. --- Sporen (9,5-) 11,5-13 x 4-6 µm, lang elliptisch bis fast spindelig, amyloid. Basidien 4(5)-sporig, keulig, 19-34 x 8,2-10 µm. Cheilozystiden +/- bauchig-spindelig (Bauch 11-12

µm), teilweise kopfig, teilweise apikal verjüngt mit stumpfem Schnabel (3-6 µm Durchm.), teilweise mit seitlichen Verzweigungen. Ohne Pleurozysten. Hutdeckschicht aus +/- schlanken und verzweigten Hyphen, bedeckt mit zahlreichen, aufgerichteten Haaren von ca. (20-)30-50(-60) x 6-12(-15) µm, teilweise schwach spindelig-bauchig, zur Spitze immer keulig oder mit kopfigem Ende (7-13 µm), teilweise auch fast flaschenförmig. Stielhaare ähnlich, z.B. 25 x 10 µm. Mit Schnallen. --- Auf Pflanzenresten, Gräsern, Carex usw., truppweise:

RESINOMYCENA SACCHARIFERA (Berk.& Br.) Kühn.

= *Myc. quisquiliaris* (Joss.ex Bon) Kühner

37b) Ohne Cheilozysten, höchstens einige unauffällige und kaum vorstehende Elemente an der Lamellenschneide vorhanden; die von der Hutdeckschicht aufsteigenden Haare immer +/- deutlich zugespitzt. Sporen nie amyloid. 38

38a) (37) Hut- und Stielbehaarung immer dünnwandig. An feuchten Tagen mit großen Wassertropfen auf dem Hut. --- Hut 0,3-5 mm, teilweise +/- gebuckelt oder mit kleiner, zugespitzter, bisweilen exzentrischer Papille, teilweise gefurcht, kaum hygrophan, unter der Lupe dicht flaumig bis haarig. Lamellen = 6-9(-11), Breite = 0-1 mm, schmal, aber kaum faltig, teilweise gegabelt, den Hutrand erreichend oder kurz vor dem Rand auslaufend, bogig und +/- herablaufend, jedoch kaum sehr weit. Stiel 1,5-6 mm x 0,04-0,6 mm, weiß, nur basal etwas gelblich, ohne Rhizoide, Oberfläche lang und dicht flaumig, Behaarung zur fast kahlen Spitze hin zerstreuter und kürzer werdend. --- Sporen 6,5-9,5 x 1,7-2,5(-3) µm, auffallend schmal, oft etwas eingedrückt bzw. bogig, meist jed. +/- zylindrisch, apikal stumpf gerundet, Basis verjüngt bis zugespitzt, sehr häufig zu Tetraden verbunden. Basidien 4-sporig, teilweise vermischt mit 2- oder 3-sporigen Basidien, 16-18 x 4,2-7 µm. Ohne Cheilo- und Pleurozysten. Hutdeckschicht aus liegenden, ziemlich kurzen und nicht fädigen Hyphen (5-10 µm Durchmesser), unregelmäßig bürtig durch sehr deutliche, aber wenig gedrängte Ausstülpungen sowie durch sehr zahlreiche, aufgerichtete Haare von 37-57 µm Länge, Basis +/- aufgeblasen (4-7 µm), weit zuspitzend und apikal fädig bzw. schlank bis 1-2 µm Durchmesser, unterstes Ende oft umgebogen. Stielrinde mit einigen schwach ausgestülpten Hyphen, jedoch nicht dicht bürtig, außerdem bedeckt mit zahlreichen aufgerichteten Haaren, die denen des Hutes ähneln, 28-45 x 4-6,5 x 1 µm. -Auf Laub, auf Rinde gefallener Äste, auf Eicheln:

HEMIMYCENA MAURETANICA (Maire) Sing.

38b) Hut und/oder Stielbehaarung mit zumindest basal verdickten Wänden. Sporen immer breiter als 2,5 µm 39

39a) (38) Sporen relativ breit elliptisch, nie zylindrisch, Länge -Breite = 3,5-5 µm. --- Hut 1-7 mm, teils stumpf oder sogar etwas niedergedrückt bis genabelt, teils etwas gebuckelt, manchmal sogar mit spitzer, schnabelartiger Verlängerung, bisweilen sehr unregelmäßig flatterig bzw. kraus, nicht oder nur vage gerieft, gänzlich und deutlich flaumig (Lupe!), feucht mit kleinn Tröpfchen bedeckt. Lamellen = 0-10; Breite = 0(-1) mm, bei kleinen Frkp. ganz fehlend, bei reifen Frkp. schmal, bogig bis wenig herablaufend, meist zur Hälfte des Hutradius auslaufend, fast nie den Hutrand erreichend. Stiel 2-7 mm x 0,1-0,3 mm, ohne Rhizoide, unter der Lupe gänzlich flaumig, Behaarung zur Basis hin immer länger und oft die Hälfte des Stieldurchmessers erreichend (teilweise auch den Durchmesser). --- Sporen 6,7-8,7 x 3,2-4,5 µm (4-sporige Form) oder 7,7-10,2 x 3,7-5,7 µm (2-sporige Form), basal schräg apikuliert. Basidien 2- oder 4-sporig, 26-34 x 5,5-6,5 µm. Ohne Cheilo- und Pleurozysten. Hutdeckschicht aus radialen, +/- schlanken Hyphen mit kleinen und kurzen, haarförmigen, aufrechten Ausstülpungen oder mit unregelmäßig verzweigten bis koralloiden Hyphen, besonders an der Basis der zahlreichen und langen (70-100 µm) Hut-Setae, die teilweise verbogen und wellig sind, oft +/- verdickte Wände besitzen und von der Basis (2,5-4,5 µm Durchmesser) zur Spitze (0,7-1 µm Durchmesser) verschmälert zulaufen. Stielbehaarung ähnlich (bis 160 µm lang), zahlreich, mit basal stark verdickten Wänden (3,5-4,5 µm). Mit Schnallen. --- Auf pflanzlichen Abfällen, auf Laub und Nadeln:

HEMIMYCENA CRISPULA (Que'l.) Sing.

39b) Sporen lang spindelig bis lang zylindrisch, Länge - Breite = 5,5-7 µm. 40

40a) (39) Sporen lang tränenförmig bis lang spindelig mit weit zuspitzendem Apikularende (siehe Fig.K1). Hut mit wenig zahlreichen und leicht übersehbaren, 36-54 µm langen Haaren, verkahlend.

Stiel immer rein weiß:

vgl. HEMIMYCENA PSEUDOCRISPULA (36b)

40b) Hut 3-10(-15) mm, teilweise etwas trichterig bis genabelt, feucht gerieft, trocken teilweise etwas gefurcht, zuerst sehr fein flaumig, dann +/- kahl erscheinend. Lamellen = 5-16, Breite = 0-1(-3) mm, teilweise den Hutrand nicht erreichend, bogig angewachsen bis angewachsen und mit Zahn herablaufend, schmal, selten in Hutrandnähe gegabelt. Stiel 0,5-2,5 cm x 0,2-0,5(-1) mm, im Alter - besonders an der Basis - meist gelbräunlich bis schwarzbräunlich, frisch fein flaumig, Basis oft weißstriegelig. --- Sporen 8-10 x 2,5-3,5 µm, zylindrisch-spindeliger oder spindeliger (Fig.K2), nicht amyloid. Basidien 4-sporig, ca. 20-23 x 5-6 µm, mit Schnallen. Ohne Cheilo- und Pleurozystiden. Huthaare zugespitzt, schlank flaschenförmig bis geschlängelt bis geißelartig, Basis teilweise eher dickwandig, 30-70(-130) x 4-10 µm. Stielhaare ähnlich wie die Hut-Setae, 15-110 x 4-8 µm, an der Stielbasis lange, verzweigte, dickwandige, braune Hyphen mit Schnallen, 70-200 µm lang. --- Auf Laub, auf morschem Holz im Laubwald, auf Bucheckern:

HEMIMYCENA ANGUSTISPORA (Joss.ex Orton) Sing.